

8.-12. Oktober 2014
**FRANKFURTER
 BUCHMESSE**
 Ehrengast Finnland

HELLO!
**NEXT
 GENERATION**

**WIR
 SIND HIER**

www.buchmesse.de/
 nextgeneration

**NEXT GENERATION:
 DIE ZUKUNFT DER
 BRANCHE**

**Eine Initiative der Frankfurter Buchmesse
 für das Networking mit der nächsten Generation
 des Publishing**

Neue Geschäftsmodelle, neue Workflows, neue Job Descriptions: Eine neue Generation übernimmt in der Verlagsbranche den Handel mit Inhalten. Die Frankfurter Buchmesse ist der größte Handelsplatz für diese Inhalte. Unter dem Banner „Next Generation“ stellen wir diese Zielgruppe, ihre Events und Netzwerke ins Rampenlicht der Messe.

Die „Next Generation Area“ (Halle 4.1 A 10) bietet Recruiting Services und Kooperationen mit innovativen Events wie dem „Virenschleuderpreis“.

f #fbm14 b blog.buchmesse.de

Eine Woche Unialltag für Schüler

Schülercampus der Goethe-Universität bietet Nachwuchstalenten aus ganz Deutschland einmaliges Programm zur Studienorientierung

Spätestens mit Eintritt in die Oberstufe stellt sich für Schüler die Frage, was sie nach dem Abitur machen sollen. Wer sich für ein Studium interessiert, steht vor einer mittlerweile kaum überschaubaren Fülle an Studienfächern – von Massenfächern wie Germanistik, Medizin und Jura bis hin zu kleinen Fächern wie Bioinformatik, Japanologie oder Musikwissenschaft. Mit dem Schülercampus hat die Goethe-Universität ein überregionales Programm entwickelt, das 90 besonders leistungsstarken und motivierten Jugendlichen aus dem gesamten Bundesgebiet bei dieser Herausforderung hilft. Diese Zielgruppe hat es häufig gerade aufgrund ihrer vielseitigen Fähigkeiten und Interessen besonders schwer mit der Wahl eines passenden Studienfachs. Im Schülercampus erhielten die Schüler zunächst einen Überblick über das Fächerspektrum, etwa beim sogenannten Fächer-Speed-Dating, wo sie Studierenden verschiedenster Fächer in raschem Wechsel Löcher in den Bauch fragen konnten.

Im Anschluss bekamen sie in AGs und Workshops einen vertieften Einblick in einzelne Fächer und deren wissenschaftlichen Methoden, und das anhand konkreter Fragestellungen. So ging es im politikwissenschaftlichen Workshop von Prof. Zittel und Prof. Wagemann um Wahlforschung. In der Kernphysik-AG von Prof. Blume untersuchten die Schüler Originaldaten aus dem Forschungszentrum CERN. Prof. Hein befasste sich in seinem Geschichtsworkshop mit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges. In der Geographie-AG von Prof. Wunderlich setzten sich die Schüler anhand von Bodenanalysen und Geodatenauswertungen mit nachhaltiger Ressourcennutzung auseinander.

Exkursionen in die Praxis

Was man mit einem Universitätsstudium später beruflich machen kann, erfuhren die Jugendlichen in verschiedenen Berufsfeldexkursionen. In Kleingruppen besuchten sie Goethe-Alumni an ihrem Arbeitsplatz, etwa bei Rockwood Lithium, beim Hessischen Rundfunk oder bei einer Headhunting-Agentur, und befragten sie zu ihrem Werdegang und dem aktuellen Tätigkeitsfeld. Am Ende der Woche präsentierten die Schüler ihre Arbeitsergebnisse mithilfe wissenschaftlicher Poster, die sie dem Publikum mit einfallsreichen und unterhaltsamen Kurzstatements vorstellten.

Dass die Goethe-Universität den Schülercampus überhaupt anbieten kann, ist der Unterstützung gleich mehrerer Förderer zu verdanken, darunter die Deutsche Apotheker- und Ärztebank, die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, die Freunde der Universität und die FAZIT-Stiftung.

Benjamin Gilde



Schüler im Chemielabor. Foto: Lecher



ANZEIGE

OB Peter Feldmann, Uni-Vizepräsidentin Tanja Brühl und Prof. Theo Dingermann (v.l.n.r.). Foto: Eica